

Pollen-Allergie bei Kindern

Welche Allergien kommen bei Kindern vor?

Tierhaar-Allergie, Heuschnupfen, Lebensmittel-Allergien, Kontakt-Allergien

Bei der **Heuschnupfen-Allergie** besteht eine Überempfindlichkeit gegenüber Pollen von bestimmten Gräsern, Bäumen, Kräutern und Blumen. Das Immunsystem reagiert auf diese Reize unverhältnismässig stark und versucht die vermeintlichen Feinde zu bekämpfen. Das kostet den Körper viel Kraft.



Welche Symptome können beim Kind auftreten?

Vielleicht bemerken Sie, dass Ihr Kind vermehrt in den Augen reibt, weil die Augen jucken und diese gerötet sind oder tränen. Auch die Nase kann laufen oder ihr Kind verspürt plötzlich vermehrt Niesreiz. Auch in Mund, Rachen und Ohren kann es jucken oder kratzen.

Die Symptome treten jahreszeitlich begrenzt im Frühling und Sommer auf, je nachdem welche Pollen gerade unterwegs sind und welche Allergie besteht.

Was können Sie tun?

Augentropfen mit Euphrasia und Apis können helfen, den Juckreiz und das Brennen der Augen zu lindern. Pflanzenauszüge aus Herzsamen, Aralia oder Ephedra in Tropfen- oder praktischer Sprayform sind wirksam gegen Nasenlaufen, Jucken und Schwellung. Auch in innovativer Kaugummiform oder als Lutschtablette stehen antiallergische Mittel für Kinder zur Verfügung.

Um Pollen von der Nasenschleimhaut zu entfernen, empfiehlt sich eine Nasenspülung mit Meerwasser oder speziellem Heilsalz.

Nasensprays gegen Heuschnupfen wirken zum einen entzündlich und zum andern können sie auch eine schützende Wirkung haben.

...damit es nicht gefährlich wird

Unbehandelt kann es längerfristig zu einer sog. «Etagenverschiebung» in die unteren Atemwege mit Beschwerden wie Atemnot, Husten bis hin zu allergischem Asthma kommen. Eine frühzeitige Behandlung mit milden, gut verträglichen Mitteln hilft diese Gefahr einzudämmen.

Tipps für den Alltag

- Pollenbelastete Kleider abends nicht im Schlafzimmer deponieren
- vor dem Schlafen gut lüften und dann bei geschlossenem Fenster schlafen
- Haare abends waschen
- Ferien am Meer oder in den Bergen verbringen

Sind Sie nicht sicher, ob es sich bei Ihrem Kind um eine Pollen-Allergie handelt, kommen Sie gerne zu einer Beratung vorbei. Dabei können wir auch die verschiedenen Therapiemöglichkeiten mit Ihnen erörtern, oder auch, ob ein Test beim Allergologen angezeigt wäre.

